

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1897

156 (17.11.1897)

kurz mitgeteilt, hier auf dem alten Friedhof das Grab eines im Jahre 1862 hier verstorbenen Einwohners, der s. Zt. aus Tyrol gekommen war, geöffnet, um die Leberreste nach dem neuen Friedhof transferieren zu lassen. Das Grab war leer, man fand nur 3 schwere Steine und eine seidene Kranzschleife vor. Man behauptet jetzt, der Tyroler sei gar nicht gestorben, er habe sich damals mit einer hohen Summe bei einer Lebensversicherungsgesellschaft eingekauft, habe sich durch Bestechung einen Todtschein ausstellen, eine Pseudobeerdigung vornehmen lassen und sei dann mit dem von der Lebensversicherungsgesellschaft ausbezahlten Gelde nach Amerika verduftet. Andere behaupten wieder, der Leichnam sei in einer Kiste nach Tyrol geschickt worden, weil man die hohen Leichentransportkosten hätte sparen wollen und dort von Verwandten beerdigt worden. Wahrscheinlich ist gar nichts von dem ganzen Gerücht richtig, und der Sachverhalt ein sehr einfacher und natürlicher. Die nähere Untersuchung dürfte das voraussichtlich ergeben.

Konstanz, 16. Nov. Oberbürgermeister Weber ist heute einstimmig wiedergewählt worden. Abends findet dem wiedergewählten Oberbürgermeister zu Ehren ein Fackelzug und nachher ein Bankett im Insehotel statt.

Bom Bodensee, 15. Nov. Ein Lachs von 22 Pfund, ein wahres Prachtexemplar, ging dieser Tage bei der Mainau dem Güterbestätter Welti von Staad in's Netz. Im Leberlingersee sind Lachse sonst selten anzutreffen.

Deutsches Reich.

* Potsdam, 16. Nov. Im Beisein des Kaisers und der Kaiserin, des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, des Erbprinzen und des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern, der gesamten Generalität und der fremdherrlichen Offiziere fand heute Vormittag 10 Uhr die Vereidigung der Rekruten der hiesigen Garnison im Langen Stalle statt. Seine Majestät richtete dabei eine Ansprache an die Truppen.

* Berlin, 16. Nov. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge hatten sich zu der gekrönten Anwesenheit des Kaisers bei dem Reichskanzler auch der kommandierende Admiral v. Knorr, Staatssekretär Tirpitz und der Chef des Marinekabinetts Freiherr v. Senden-Vibrant im Reichskanzlerpalais eingefunden.

* Berlin, 16. Nov. Das Staatsministerium hielt heute Nachmittag unter Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe eine Sitzung ab.

* Berlin, 16. Nov. Den Abendblättern zufolge richtete der Verein Berliner Journalisten an den Staatssekretär v. Podbielski die Bitte, Drucksachen und Waarenproben von der Beförderung mit Schnellzügen nicht auszuschließen. Die Reichspostverwaltung antwortete, daß eine Aenderung in der Beförderungsweise von

Drucksachen und Waaren nicht in Aussicht genommen sei.

* Berlin, 16. Nov. In der heutigen Sitzung der Baukommission des Abgeordnetenhauses wurde beschlossen, die Ueberfiedelung in das neue Gebäude zunächst auf 2 Monate nach Wiederöffnung der Session auszusetzen.

* Berlin, 16. Nov. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet: An hiesiger amtlicher Stelle ist die Bestätigung aus Rio de Janeiro eingegangen, daß der Reichsangehörige Lehrer Roth in Palhoca in Brasilien von Eingeborenen schwer mißhandelt wurde. Der kaiserliche Konsul in Desferros führte sofort Beschwerde bei dem Gouverneur des Staates Santa Catharina und verlangte eine Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen. Der Gouverneur sicherte Beides zu.

Der neue türkische Botschafter für Deutschland, Tewfik Pascha, ist bereits in Berlin eingetroffen; er steht in der ersten Hälfte der Vierzig, hat eine militärische Erziehung erhalten, war längere Zeit Militärattache in Wien und war seit fünf Jahren Vertreter der Botschaft in Belgrad. Tewfik Pascha spricht fertig deutsch.

Die königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin hat den König Oskar II. von Schweden zum Ehrenmitglied ernannt.

* Berlin, 16. Nov. Auf dem hiesigen Potsdamer Ringbahnhof fuhr ein einlaufender Zug heftig gegen den Pressbock. Der erste Wagen überstürzte sich auf die Lokomotive und drückte das Schutzdach derselben ein. Der Lokomotivführer befindet sich noch unter den Trümmern. Der Heizer wurde schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht. Von den Passagieren sind nur einige leicht beschädigt worden.

* Berlin, 16. Nov. Heute Nachmittag 5½ Uhr durchschnitt der Schneider Emil Bölow seiner Ehefrau in ihrer gemeinsamen Wohnung Brandenburger Straße 21 mit einem Schlächtermesser die Kehle und tödtete sich dann selbst auf gleiche Weise. Grund der That sind Nahrungsjorgen und Krankheit der Ehefrau.

* Friedrichsruh, 17. Nov. Fürst Bismarck nahm gestern wieder an der Familientafel theil. Professor Schwenninger ist wieder nach Berlin abgereist. Der Fürst hatte die Nacht gut geschlafen, sein Befinden ist zufriedenstellend.

* Leipzig, 16. Nov. Im Voigtlande sind, wie dem „Leipz. Tagbl.“ aus Paulu gemeldet wird, heute früh wiederum Erdstöße verspürt worden. Dieselben waren so heftig, daß die Fußböden erschüttert wurden und die Fenster erklärten. In den Orten Brambach, Schönberg, Klingenthal, Unterfachsenberg, Adorf, Lengsfeld, Falkenstein und Reichenbach wurden Erderschütterungen bemerkt.

* Bremen, 16. Nov. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der

Große“ ist heute Morgen 11 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen. Der Dampfer ging am 9. d. von Bremerhaven, und am 10. d., Nachmittags 5 Uhr von Southampton ab. Die Reisedauer betrug 5 Tage 23 Stunden, was unter Zugrundlegung der Distanz der nördlichen Route von 3056 Seemeilen eine mittlere Geschwindigkeit von 21,4 Meilen in der Stunde ergibt — wiederum ein glänzendes Resultat.

* Bremen, 16. Nov. „Bösmanns Bureau“ meldet: Die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht, wonach von den mit dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Grafelf“ nach Galveston beförderten Passagieren etwa 100 Personen von der Einwanderungs-Behörde als Kontrakt-Arbeiter zurückgewiesen seien, bestätigt sich nicht. Nach telegraphisch eingezogenen Erkundigungen sind sämtliche Passagiere dort gelandet und nach dem Bestimmungsort weitergereist.

* Kolmar, 16. Nov. Der Präsident des Oberlandesgerichts, von Vascano, ist heute gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 16. Nov. Die österreichische Delegation hielt heute Mittag ihre erste Sitzung ab. Die der deutschen Volkspartei, der christlich-sozialen und der deutschen Fortschrittspartei angehörenden Mitglieder gaben Rechtsverwahrungen ab. Zum Präsidenten wurde Graf Franz Thun mit 35 von 36 Stimmen gewählt. Die deutsche Opposition hatte 6 leere Stimmzettel abgegeben.

Aus Prag wird gemeldet: Ein 22jähriger Kaufmann aus Leipzig wurde bei einem Konkurrenzspiel auf dem Spielplatz des hiesigen deutschen Fußballklubs von seinem Partner derart in den Leib gestoßen, daß er verstarb.

Frankreich.

* Paris, 16. Nov. Der von dem Bruder des ehemaligen Hauptmanns Drehsfuß als Urheber des Verzeichnisses, auf Grund dessen die Anklage gegen Drehsfuß erhoben wurde, bezeichnete Major Graf Esterhazy hat heute der „Agence Havas“ den Wortlaut des folgenden an den Kriegsminister gerichteten Schreibens überreicht: „Herr Minister! Ich lese heute in den Zeitungen eine gegen mich gerichtete infame Beschuldigung. Ich bitte Sie, eine Untersuchung veranlassen zu wollen und halte mich zur Antwort auf alle Beschuldigungen bereit.“

Spanien.

* Cadix, 16. Nov. Der Prozeß gegen die Mörder des deutschen Bankiers Häfner wurde heute zu Ende geführt. Der Hauptangeklagte Perez Gallego wurde für schuldig befunden und zum Tode verurtheilt, während der Mitangeklagte Galindo freigesprochen wurde.

Verschiedenes.

Gent, 13. Nov. Heute Nachmittag beging ein Artillerist die Unvorsichtigkeit, die Decke an einem Raubthierwagen der von Lüttich hier

durch den schattigen Park, dessen breite Wege die musterhafteste Ordnung zeigten.

„Das Schicksal wollte seinen Untergang,“ murmelte er, „meine Hand ist das Werkzeug, das ist Alles!“

Hastiger schritt er weiter und befand sich plötzlich am Ausgange des Parks, jener Pforte gegenüber, durch welche Ulrich von Waldstein in der Mordnacht denselben betreten.

Unwillkürlich prallte er zurück, obgleich es heller Tag war, schen blickte das finstere Auge nach der graufigen Stätte und ein Fluch entfuhr seinen Lippen, als ein Mann langsam aus dem dunkeln Gebüsch trat.

„Sie haben sich vor mir erschreckt, Herr Graf!“ sprach dieser mit leisem Spott.

„Ah, Sie sind's Herr Jacques,“ rief der Graf, sich zornig auf die Lippen beißend, „was haben Sie hier zu schaffen?“

„Um diese Frage könnte ich allenfalls zurückgeben, Herr Graf,“ versetzte der Kammerdiener impertinent, „was mich anbetrifft, so hat diese Stelle noch immer etwas sehr anziehendes für mich, so lange der wirkliche Mörder nicht entdeckt ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Wachen Sie vor allen Dingen über Ihren kranken Freund, der nur um Iretwillen leidet. Lüthliche Feinde bedrohen sein Leben. — Klaus ist stets bereit, diese Verbindung mit mir zu vermitteln, da jede Nachricht über den fremden Gast ein Mittel sein kann, die dichten Maschen des Netzes zu zerreißen. — Armgard Ehrhardt.“

Wieder und wieder las Hildegard mit wachsender Erregung das Briefchen durch und reichte es dann ihrer treuen Nannerl, ohne deren Hilfe sie selber zum Handeln sich völlig ohnmächtig fühlte.

„Habe ich's nicht gesagt?“ sprach die Jose triumphirend, „dieser Amerikaner hat Alles eingebrockt, er ist der eigentliche Räuberhauptmann, mit dem Mord und Todtschlag eingezogen sind.“

„Nannette,“ rief die Comtesse erschrocken, „wie kannst du so ungeheuerliche Dinge laut aussprechen? Nathe lieber, wie wir dem Kranken beweisen, daß die Liebe über ihm wacht.“

„Gut, so gefällt's mir schon, — nun wird's doch ein wenig romantisch. Ich weiß, daß Herr Jacques, dem ich bereits so ziemlich den Kopf verdreht, Tags über den Kranken wie seinen Augapfel bewacht, Nachts aber die Sorge einer Magd überläßt, die wahrscheinlich meistens schlafen wird, da die Fieber-Paroxysmen einer

Art Schlassucht gewichen sind. Wir Beide, meine gnädigste Comtesse, müssen diese Nachtwache übernehmen.“

„Im Gotteswillen, wenn die Magd davon redete.“

„Ja, wenn die Liebe so rechnen will, wo das Leben des Geliebten auf dem Spiele steht, dann ist's freilich besser, wir lassen es dabei bewenden.“

„Nein, nein, Nannette,“ rief die Comtesse eifrig, „ich will bei ihm wachen — ich will's. Wie aber vermögen wir ihn Tags über vor seinen Feinden zu schützen?“

„Das müssen wir dem Himmel überlassen, Comtesse! — Wir werden jedenfalls uns selber überzeugen, wie seine Pflege geschaffen ist, und dem Fräulein im Pfarrhause darüber rapportieren, da wir den Arzt nicht sprechen können.“

Zur selben Zeit, als diese Unterredung zwischen der Comtesse und ihrer Jose stattfand, verließ Graf Weilburg die blinde Gräfin, um sich nachdenklich in den Park zu begeben und dort über das Gehörte, welches die Liebe der ihm zugebachten Braut betraf, nachzugrübeln.

Die Arme krampfhaft verschränkt, den Kopf etwas nach vorn geneigt — so schritt er hastig, als jage ihn ein finsterner Schatten, vorwärts,

eingetroffenen Menagerie Bidel aufzuheben und die Thiere mit der Hand aufzusuchen. Plötzlich fuhr eine Tuerkage durch das Gitter und rief dem Soldaten die rechte Wange und das rechte Auge weg. Der Verwundete schwebt in Lebensgefahr.

— Billiges Bier. Der Wettbewerb der Münchener Bierbrauereien scheint sich nun auch in der Herabsetzung des Bierpreises zu äußern. Während zur Zeit ein Liter ausge-

schänktes Bier allgemein 24 Pfennig kostet (im Hofbräuhaus allein 22 Pfennig), zeigt eine Brauerei in der Thalkirchnerstraße in München „vorzügliches Winter-Lagerbier“ den Liter zu zwanzig Pfennig an. Wir zweifeln nicht, daß die Brauerei einen starken Zuspruch bekommt, denn es gibt Tausende von Münchenern, die wegen 2 oder 4 Pfennig einen auch etwas weiten Weg zum Wirthshause nicht scheuen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 18. Nov. 1897 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Martin Ras (genannt Schäfer) aus Gilmendingen wegen Sachbeschädigung. 2) Ludwig Beiler von Stupperich wegen Bedrohung. 3) Josef Kuhn von Detigheim wegen Diebstahls. 4) Christ. Wilh. Heinz von Karlsruhe wegen Unterschlagung. 5) Johann Franz Mündörfer von Karlsruhe wegen Diebstahls. 6) Tagelöhner Belzner Ehefrau hier wegen Beleidigung. 7) Ph. Niedinger und Phil. Sims von Grözingen wegen Beleidigung.

Nr. 156.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1897.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Förderung der Fischzucht betreffend.

Nr. 31,094. Um die Besetzung der einheimischen Gewässer mit Bachforellen (Trutta fario) zu fördern, wird das Gr. Ministerium des Innern auch in diesem Jahre den Besitzern und Pächtern badischer Fischwasser, welche durch Vermittelung des badischen Fischereivereins angebrütete Bachforelleneier für ihre Fischwasser beziehen, Staatsprämien bis zum Gesamtbetrage von 2000 Mk. in der Weise gewähren, daß ein Theil des Kaufpreises auf die Staatskasse übernommen wird.

Das Gr. Ministerium hat zu diesem Zwecke mit dem badischen Fischereiverein wiederum eine Vereinbarung getroffen, wonach derselbe für die Besitzer und Pächter badischer Fischwasser den Bezug von angebrüteten Bachforelleneiern zu dem ermäßigten Preis von 3 Mk. für 1000 Stück vermitteln wird.

Den Besitzern und Pächtern badischer Fischwasser, welche Mitglieder des badischen Fischereivereins sind, beabsichtigt der Verein außerdem eine weitere Preisermäßigung von 50 Pf. für das Tausend Eier aus Vereinsmitteln zu gewähren. Die Besitzer und Pächter von Fischwassern, welche von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, haben eine schriftliche Bestellung an den Vorstand des badischen Fischereivereins zu richten, in welcher, unter Bezeichnung der Stückzahl der bestellten Forelleneier, die Erklärung abgegeben wird, daß der Besteller sich verpflichtet:

- a) die empfangenen Forelleneier in einer badischen Fischbrutanstalt zu erbrüten und die daraus gewonnene Brut in seine badischen Fischwasser einzusetzen;
- b) falls er die eine oder andere dieser Verpflichtungen nicht erfüllen würde, für jedes Tausend der empfangenen Eier statt 3 Mk. einen Preis von 6 Mk. an die Kasse des badischen Fischereivereins zu bezahlen.

Der Bestellung ist eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung darüber anzuschließen, daß der Besteller Besitzer oder Pächter von bestimmt zu bezeichnenden badischen Fischwassern ist.

Wir bringen dies zur Kenntniß der Interessenten mit dem Anfügen, daß die Bestellungen bis spätestens 24. Dezember l. J. bei dem Vorstand des badischen Fischereivereins in Freiburg i. B. einzureichen sind. Durlach den 15. November 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Maul- und Klauenfeuche in Königsbach betreffend.

Nr. 21,261/2. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Maul- und Klauenfeuche in Königsbach erloschen ist und daher §. 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 für diese Gemeinde wieder außer Kraft gesetzt wird.

Durlach den 15. November 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Den Vollzug der Gewerbeordnung betreffend.

Nr. 31,405. Die Ortspolizeibehörden Aue, Berghausen, Durlach, Grözingen, Grünwettersbach, Singen, Söllingen, Stupperich, Untermutschelbach und Weingarten veranlassen wir gemäß §. 159 der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung — Gesetzes- und Ordnungsblatt 1892 Seite 50 — die im November eines jeden Jahres vorgeschriebene Nachschau in den Fabriken und diesen gleichgestellten Betrieben (siehe §. 148 genannter Verordnung) alsbald vorzunehmen, dabei die in dem genannten Paragraphen (159) bezeichneten Punkte festzustellen, das Ergebnis zu beurkunden, die erforderlichen Einträge in die Verzeichnisse V und W zu bewirken und über etwa vorgefundene Ordnungswidrigkeiten anher zu berichten.

Daß die Nachschau vorschriftsgemäß vorgenommen wurde, ist auf 30. November ds. Js. berichtlich anher anzuzeigen.

Die in §. 161 der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung vorgesehene Uebersicht Formular Z ist auch dieses Jahr nicht anher vorzulegen.

Die genannten Ortspolizeibehörden haben sich bei diesem Anlasse weiter zu verlässigen, ob in den der Nachschau unterworfenen Betrieben die Bestimmungen über die Sonntagsruhe überall eingehalten werden.

Wo an Sonn- und Festtagen Arbeiten der in §. 105 e der Gewerbeordnung bezeichneten Art vorgenommen wurden, sowie in allen Wasserwerksbetrieben hat die Nachschau insbesondere festzustellen, ob das in §. 105 e Abs. 2 der Gewerbeordnung und I. 1 der Bestimmungen des Bezirksraths (siehe amtliche Bekanntmachung vom 27. März 1895 Nr. 8066, Amtsblatt Nr. 42) vorgeschriebene Verzeichniß ordnungsgemäß geführt wird.

Das Ergebnis auch dieser Nachschau ist zu berichten. Durlach den 15. November 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Durlach. Guts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

Montag, 20. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause zu Durlach die nachbeschriebenen Liegenschaften des Mechanikers Gustav Hänßler und des Kaufmanns Julius Coeffel in Durlach öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedinge können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Das Gut Schöneck auf dem Thurmberg, bestehend aus:
 - a. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Keller, angebauter Scheuer, Stallung und Schopf mit Waschlüche und einem einstöckigen Geflügelhaus mit Schopfanbau,
 - b. einem dazu gehörigen Güterkomplex, 5 ha 05 a 14 qm umfassend, Ackerland, Wiesen und Grasrain,das Ganze geschätzt zu 41,500 Mk. Ferner folgende dabei gelegene Güterstücke:
 2. Lgrb. Nr. 6448 u. 6451. 24 a 83 qm Ackerland, Grasrain und Weinberg in dem Sonnenthal, neben Jakob Fried. Benz, Schmied, und Gewannweg, geschätzt zu 340 Mk.
 3. Lgrb. Nr. 6772. 4 a 83 qm Ackerland im Kaisersberg, neben Adam Schwarz, Mich. Sohn, Fabrikarbeiter, und Ludwig Hofer, Schlosser, geschätzt zu 25 Mk.
 4. Lgrb. Nr. 6783a. 34 a 89 qm Acker im oberen alten Berg, neben Weg und Jakob Wackershauser und Gewannweg, geschätzt zu 300 Mk.
 5. Lgrb. Nr. 6786. 7 a 69 qm Weinberg daselbst, neben Karl Weiß, Fabrikarbeiters Ehefrau, und Ludwig Meier, Landwirth, geschätzt zu 25 Mk.
 6. Lgrb. Nr. 6791a. 3 a 98 qm Ackerland und 23 a 31 qm Weinberg, zusammen 27 a 19 qm ebendasselbst, neben Adam Schwarz, Mich. Sohn, Fabrikarbeiter, und selbst, geschätzt zu 450 Mk.
 7. Lgrb. Nr. 6796a. 7 a 12 qm Weinberg im oberen alten Berg, neben Jakob Heinrich Klenert, Gärtners Ehefrau, und Jakob Friedrich Diez Ehefrau, geschätzt zu 60 Mk.
 8. Lgrb. Nr. 6226. 5 a 33 qm Ackerland im oberen Wolf, neben Karl Weigel, ledig, und Margaretha Ruf, ledig, geschätzt zu 30 Mk.
 9. Lgrb. Nr. 6234/6236. 3 a 73 qm Weinberg und 1 a 89 qm Ackerland, zusammen 5 a 62 qm im oberen Wolf, einl. Jakob Heinrich Klenert und Andr. Fraach, Weißgerbers

10. Lgrb. Nr. 5910. 6 a 02 qm Weinberg im oberen Wolf, neben Friedrich Dreher, Landwirths Ehefrau, und Rudolf Barthlott, Schuster, geschätzt zu 120 Mk.
 11. Lgrb. Nr. 6181. 7 a 55 qm Ackerland im unteren Wolf, neben Arthur Korn und Johann Wilhelm Philipp Meier, geschätzt zu 100 Mk.
- Durlach, 16. Nov. 1897.
Der Vollstreckungsbeamte:
Herrmann,
Großh. Notar.

Privat-Anzeigen.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden **Freitag den 19. November,** Nachmittags 2 Uhr, im Hause Herrenstraße 22 nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
Eine Bettlade mit Koft und Kofhaarmatratze, 2 Kommode, 1 Oualtisch, 6 Stück Kofstessel, 1 Pfeilerschrankchen, farbige Vorhänge mit Gallerien und sonst noch verschiedene Gegenstände.
Durlach, 17. Nov. 1897.
Max Altfelix.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Alkov, Küche und sonstiger Zugehör, ist sofort oder auf 23. Januar zu vermieten Grözinger Straße 3 a.

Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten **Hauptstraße 27.**

Ein freundliches heizbares Zimmer ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten **Mittelstraße 12, 3. Stock.**

Acker, 7 Morgen auf der Reuth, hat zu verpachten **Wilh. Brutenmüller Wth.,** Sophienstraße.

Schweyer's Kitt

kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämtliche zerbrochenen Gegenstände. Gläser à 30 und 50 Pf. bei **Christ. Bern,** Glash. i. Durlach. **Diesen Samstag garantiert Ziehung!**

Sträßburger Loose.

Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.
Gewinne **Mk. 30 000**
i. B. v.
Hauptgewinne:
Mar 10 000, 3000 usw.
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.
(Porto u. Liste 25 Bfg. extra)
sowie alle genehmigten Loose zu haben bei der General-Agentur **J. Stürmer, Strassburg i. E.**
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Schöner Laden

auf 23. April zu vermieten.
J. Herrmann, Conditorei.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Knaben-Kleider-Geschäftes.

Mein Spezial-Geschäft in Knaben-Garderobe,

das größte am hiesigen Orte, umfaßt noch in grösster Auswahl:

Knaben-Mäntel, Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge in den neuesten und besten Sachen mit Preisermäßigung von 20 Prozent.

Eine Parthie Anzüge und Mäntel vom letzten Winter mit 45 Prozent Ermäßigung.

Es ist Gelegenheit geboten, für Knaben und Jünglinge für längere Zeit gute und schöne Kleider zu kaufen, das ganze Lager soll schnelligst geräumt werden.

Th. Lippmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 118.

Zur Nachricht!

Meine verehrliche Kundschaft ersuche hiermit freundlichst, fernerhin Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Fritz Hartmann, Küfermeister in Durlach, zu machen.

Emil Graf, Weinhandlung,
Münster a. St. und Durlach.

la. holländische Schellfische

empfiehlt auf Donnerstag Abend

Friedrich Seufert.

Im Ausverkauf
200 bis 300 Paar Portièren,

billigere, mittlere und bessere Genres,
werden bis 28. November zu effektiven Spottpreisen
abgegeben.

Heinrich Cramer,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 189.

18 Hauptstraße 18.

Von heute an bis zum 22. Dezember d. J. setze mein
ganzes Waarenlager einem

Ausverkauf

aus und werden sämtliche vorräthigen Colonialwaaren theils zu und
unter Ankaufspreisen abgegeben. Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Martin, Hauptstraße 18.



Unwiderenlich zum letzten Mal

ist die Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt bis zum nächsten
Samstag hier aufgestellt. Wer noch Bettfedern reinigen lassen will,
möge sich sofort melden.

Hochachtungsvoll
Joh. Wagner,
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, Schwänenstraße 7.

**Teppiche, Portièren
und Tischdecken**

bei

J. Kottmann.

KARLSRUHE, Amalienstrasse 17,

auf

Abzahlung.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und
Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter
Wilhelm Höcker, Pfingststadt 2, Durlach.



Morgen
(Donnerstag)
wird
geschlachtet.
(Grüner Hof.)

Heute (Donnerstag)
wird geschlachtet.

Ansich von hellem Bier
(nach Pilsener Art).

Brauerei Walz.



Eudytige Schuhmacher
erhalten Arbeit auf Logis
Gartenstraße 13.

Lyra.

Donnerstag Abend 9 Uhr:
Gesangsprobe.
Der Vorstand.

Ehemalige Kanoniere

treffen sich Mittwoch, 17. No-
vember, Abends 8 1/2 Uhr, im
Nebenzimmer des Gasthauses zur
Sonne. Es wird um zahlreiches
Erscheinen gebeten.

Asthma (Athemnoth)

findet schnelle und sichere Linderung
beim Gebrauch von **Dr. Linden-
meyer's Salus-Bonbons.** In
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie
in Schachteln à 1 Mt. in Durlach
in der **Einhorn-Apothek**, in
Weingarten bei Apoth. **L.
Schenzer.**

Redaktion, Druck und Verlag von K. Zupp, Durlach